

Adliswil und Bassersdorf, 22. März 1999

KR-Nr. 96/1999

**MOTION** von Mario Fehr (SP, Adliswil) und Liselotte Illi (SP, Bassersdorf)

betreffend Abschaffung der Listenverbindungen

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Revision des kantonalen Wahlgesetzes vorzulegen, nach der Listenverbindungen nicht mehr möglich sind. Um eine angemessene Vertretung der kleineren Parteien zu sichern, sind grössere Wahlkreise oder Wahlkreisverbände zu bilden.

Mario Fehr  
Liselotte Illi

Begründung:

Im Vorfeld der kantonalen Wahlen vom 18. April ist einmal mehr und überdeutlich zutage getreten, dass Listenverbindungen mehr und mehr zu einer reinen Reststimmeverwertung ohne jeden politischen Inhalt verkommen. Parteien, welche ganz offensichtlich völlig verschiedene Ansichten vertreten, verbinden ihre Listen einzig und allein aus wahlarithmetischen Gründen miteinander. Dadurch wird der Wille der Wählerinnen und Wähler in grober Weise verfälscht. § 77 und § 87 des kantonalen Wahlgesetzes müssen deshalb gestrichen werden. Als Alternative und um eine angemessene Vertretung der kleineren Parteien zu sichern sind grössere Wahlkreise oder Wahlkreisverbände zu bilden. Den Willen zur Schaffung von Wahlkreisverbänden bei Wahlen ins kantonale Parlament hat der Kantonsrat mit der Überweisung eines entsprechenden Postulates an den Regierungsrat zum Ausdruck gebracht (Postulat KR-Nr. 14/1995). Der entsprechende Bericht und Antrag des Regierungsrates liegt vor.